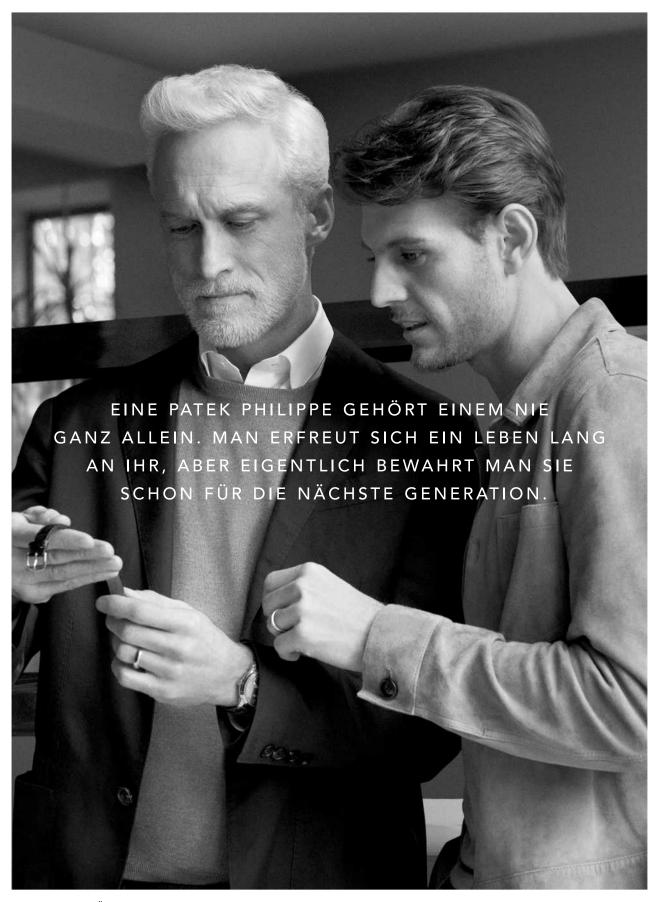


Wie vier Newcomer die Marke retten sollen

DEUTSCHE BANK Der Chef setzt zur Aufholjagd an

TRUMPS ZOLLCHAOS Ist das globale Finanzsystem in Gefahr?





EIN FILM ÜBER EINE GEMEINSAME LEIDENSCHAFT. INSPIRIERT VON EINER WAHREN GESCHICHTE.



BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION



FILM ANSEHEN





GLASSIC MEETS URBAN.

LUXURIÖS SANIERTES VILLENJUWEL VON 1928 MIT POOL, KINO UND HAMAM.

Exclusive Munich Affiliate of

CHRISTIE'S



EDITORIAL

ie Hälfte seiner Arbeitszeit, hat Bayer-CEO Bill Anderson meinem Kollegen Dietmar Palan einmal verraten, verwende er darauf, die juristische Dauerfehde um den Unkrautvernichter Glyphosat in den Griff zu bekommen. Die Kosten für die Rechtsstreitigkeiten, die sich Bayer mit der Übernahme des Herstellers Monsanto vor sechs Jahren eingehandelt hat, summieren sich inzwischen auf 24 Milliarden Euro. Wie es scheint, war der CEO damit so beschäftigt, dass aus dem Blick geriet, wie schlecht es in der Agrarsparte operativ läuft. Seit der Übernahme hat Bayer in Summe gut 6 Milliarden Euro Verlust angehäuft. Anderson muss dem Aufsichtsrat zügig einen Plan vorlegen, wie er die Probleme lösen will – sonst ist nicht nur sein Job in Gefahr, sondern der gesamte Konzern, wie Dietmar recherchiert hat. Dann droht Bayer ein ähnliches Desaster wie einst Daimler bei der Chrysler-Übernahme: Auf die Hochzeit im Himmel folgte eine Scheidung in der Hölle. Der Chemie-Unfall – Seite 26.



Oliver Blume (M.) mit Christoph Seyerlein (l.), Michael Freitag (r.)

Für Volkswagen und Mercedes war der Start ins Jahr bescheiden. Zu den Problemen in China und den Schmerzen der E-Wende kommt jetzt die Unsicherheit über Donald Trumps Zollchaos. Beide CEOs müssen sparen und zigtausend Jobs abbauen. Der eine – Oliver Blume – spricht im Interview mit uns darüber, wie es wieder nach vorn gehen soll, und über seine Rolle als Doppelchef von Porsche und Volkswagen. Der andere – Ola Källenius – hat die aufkeimende Debatte um seine Zukunft als Mercedes-Boss kurzerhand mit einem Umbau seiner Führungsriege abgewürgt. Vier Newcomer sollen die Marke und den Chef nun retten.

Margret Hucko und Michael Freitag stellen die vier und ihre Mission nearly impossible vor. "Es bräuchte einen Kulturwechsel im Unternehmen", sagt Margret, "aber wie soll der gelingen, wenn man mehr als 40.000 Leute mit Abfindungen nach Hause schicken will?" Olas Ausputzer – Seite 34 und "Wie bei einem Zehnkämpfer" – Seite 54.

Um die Frauen zu zählen, die es an die Aufsichtsratsspitze eines Dax-Konzerns geschafft haben, reichten bisher zwei Finger: Simone Bagel-Trah bei Henkel, Clara-Christina Streit bei Vonovia und bald auch bei der Deutschen Börse. Nun stößt demnächst mit Katrin Suder bei der DHL Group eine weitere in die Sphäre vor. Mein Kollege Michael Machatschke hat Suder getroffen und porträtiert eine furchtlos Neugierige: Die Quer-Aufsteigerin – Seite 48.

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht Ihnen Ihre

Isabell Hulse

Isabell Hülsen, Chefredakteurin (chefredaktion@manager-magazin.de)



